

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1152 Donnerstag, 24. September 2015

## WAS WÄHLT WIEN?



Hallo, liebe Leser/innen!

Heute am 24.09.2015 haben wir, die 4D des BG Hagenmüllergasse, uns mit der anstehenden Wien-Wahl beschäftigt. In vier verschiedenen Redaktionsteams haben wir unterschiedliche Themen erforscht. Die Themen waren: „Was hat Politik mit uns zu tun?“, „Warum ist es wichtig,

dass unterschiedliche Stellen in einem Staat Gesetze machen, umsetzen und Recht sprechen?“, „Was für Wahlen gibt es?“ und „Die Rolle der Medien in der Demokratie“.

Zu Gast war der Jurist

Dr. Christoph Konrath. Dieser wurde zu allen vier Themen interviewt. Die spannenden Antworten des Juristen auf unsere Fragen findet ihr auf den nächsten Seiten. Den Lehrausgang plante unsere Geschichtspräsidentin Mag<sup>a</sup>. Gudrun Schmid. Drei nette BetreuerInnen führten uns durch den von Spannung geprägten Vormittag. Zuerst plauderten wir allgemein über die anstehende Wahl des Wiener Gemeinderates und Landtags, dann wurden wir in vier Gruppen gelöst. Jede der vier Gruppen arbeitete mit Betreuung das ausgesuchte Thema aus. Insgesamt war es ein schöner und lehrreicher Vormittag, der uns lange in Erinnerung bleiben wird. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!



**Florian und Niklas (13)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# DIE GEWALTEN IM STAAT

Karla (13), Florian (13), Sevim (14), Stephanie (13) und Niklas (13)



**Wir haben anhand eines Beispiels versucht, Gewaltenteilung zu erklären. Außerdem führten wir ein Interview mit Dr. Christoph Konrath, der uns einiges erklärt hat.**

Was ist "Gewaltenteilung"? Anhand eines Beispiels erklären wir euch diesen Begriff. Passt gut auf! Als Beispiel denken wir uns ein Spiel aus. Zuerst überlegen wir uns mögliche Regeln. Dann wird darüber abgestimmt. Das wäre die Gesetzgebung in einem Staat.

Wenn die Regeln bestimmt worden sind, dann kann man mit dem Spiel beginnen. Die SpielleiterInnen müssen darauf achten, dass jede/-r nach den Regeln spielt. In einem Staat muss die Verwaltung schauen, dass die Gesetze eingehalten werden. Wenn beim Spiel eine Regel missachtet wird, wird ein/-e SchiedsrichterIn benötigt. In einer Demokratie ist das ein unabhängiges Gericht. Dieses bestimmt die Strafe, wenn ein Gesetz gebrochen wurde oder wer im Falle eines Rechtsstreites Recht hat.

## Das Interview

Heute führten wir ein Interview mit Dr. Christoph Konrath. Er ist Jurist in der Parlamentsdirektion.

Karla: Wozu ist es gut, Gewaltenteilung zu haben?

Konrath: Sie ist dafür da, dass nicht nur die gleichen Personen bestimmen. Wegen der Gewaltenteilung

müssen Gesetze außerdem besonders deutlich formuliert werden, damit alle Stellen verstehen, welche Konsequenzen ein Gesetz mit sich bringt.

Sevim: Was sind die Herausforderungen bei der Gewaltenteilung?

Konrath: Eine Herausforderung ist zum Beispiel, dass die Gesetzgebung manchmal nur sehr langsam funktioniert, weil präzise formuliert werden muss und es eine große Meinungsvielfalt gibt. Das kann aber natürlich auch ein Vorteil sein, da dadurch Texte - hoffentlich - genauer werden.



# DIE ROLLE DER MEDIEN IN DER DEMOKRATIE

Sarah (13), Anna-Maria (13), Daniel (13), Edna (14) und Andrej (14)



**Was sind Medien, und was haben Medien mit Politik zu tun?** Medien sind z.B. das Internet, die Nachrichten in Radio und Fernsehen oder die Zeitung. Sie berichten u.a. über Politik, aktuelle Themen, Wetter, Sport, Klatsch oder Tratsch. Wir brauchen die Medien, um Informationen zu bekommen. So können wir zum Beispiel Unwahrheiten auf Wahlplakaten aufdecken. Wahlen sind in der Demokratie sehr wichtig, weil sie eine Möglichkeit sind, wie das Volk mitbestimmen kann. Vor den Wahlen sollte man sich über die KandidatInnen gut informieren, damit man weiß, welche Ideen sie haben. Diese wichtigen Infos bekommt man über die Medien. Nach den Wahlen braucht man die Medien, um zu wissen, was die gewählten Person in Zukunft vorhaben. Wenn man damit nicht zufrieden ist, kann man auf der Straße demonstrieren oder Soziale Netzwerke zur Meinungsäußerung nutzen.

**Interview mit Dr. Christoph Konrath:**

Wir: Was machen Sie in Ihrem Beruf?

Hr. Konrath: Ich habe im Parlament die Aufgabe, mich mit verschiedenen Themen wie Verfassung oder Europa zu beschäftigen.

Wir: Was halten Sie davon, dass die Medien soviel über die Politik berichten?

Hr. Konrath: Ich finde es sehr wichtig, dass die Me-

dien über Politik berichten, weil so die Bevölkerung auf den neuesten Informationsstand gebracht wird. Wir: Finden Sie, entspricht es der Wahrheit, was über Politik berichtet wird?

Hr. Konrath: Ich finde, dass die Berichterstattung nicht immer richtig ist. Sehr viele Themen sind ziemlich kompliziert, und in der Zeitung ist meistens zu wenig Platz, um sie ausführlich zu erklären.

Wir: Und wie gehen Sie damit um?

Hr. Konrath: Wenn es das Parlament betrifft, bitte ich die Pressestelle, auf die Falschinformation hinzuweisen.

Wir: Wo informieren Sie sich über Neuigkeiten?

Hr. Konrath: Ich informiere mich über Zeitungen, wenig über das Fernsehen und ich höre auch manchmal Radio.

Wir: Was muss man beachten, wenn man sich über Medien informiert?

Hr. Konrath: Man muss beachten, dass es wichtig ist, nicht nur eine Zeitung zu lesen, um mehr Informationen über ein Thema zu bekommen.

Unsere Erkenntnis ist, dass es wichtig ist, sich durch verschiedene Medien zu informieren, weil die Medien Macht haben, unsere Entscheidungen zu beeinflussen.

# ICH UND DIE POLITIK

Benjamin (13), Manoah (13), Allysa (13), Mara (13) und Denise (13)



## Politik beeinflusst das Leben der Menschen schon seit Tausenden von Jahren. Doch inwiefern hat Politik mit Jugendlichen zu tun? Wie können sie selbst politisch sein?

Ab dem 16. Geburtstag ist in Österreich jede/-r wahlberechtigt. Auch wenn nicht jede/-r wirklich weiß, warum man überhaupt wählen sollte. Eigentlich hat Politik mehr mit dem Leben vieler Jugendlicher zu tun, als man zunächst denkt. Bei Gesetzen, die beispielsweise die Eltern betreffen, ist es durchaus möglich, dass die Kinder auch davon betroffen sind. Aber es gibt Ausnahmen, und nicht alle Gesetze betreffen alle Menschen. So sind Jugendliche speziell von Jugendschutzgesetzen betroffen. Wo die meisten SchülerInnen etwas von Politik merken ist in der Schule. Dort sind die Entscheidungen des Parlaments immens wichtig. Vor allem die Budgetfrage ist in diesem Fall schwierig: Wie viel Geld soll für die Bildung ausgegeben werden? Gesetze sind nicht nur Regeln. Jeder hat Rechte, die auch von Gesetzen beeinflusst werden. In der Politik wird entschieden, welche Möglichkeiten wir in unserem Leben haben. In unserem Interview mit dem Juristen Dr. Christoph Konrath hat uns vor allem interessiert, welche Rechte AsylwerberInnen haben. Darum haben wir genau das gefragt. Er klärte uns auf, dass „jede/-r, der Österreich betritt, den Gesetzen Folge zu leisten hat, egal ob es sich um Flüchtlinge

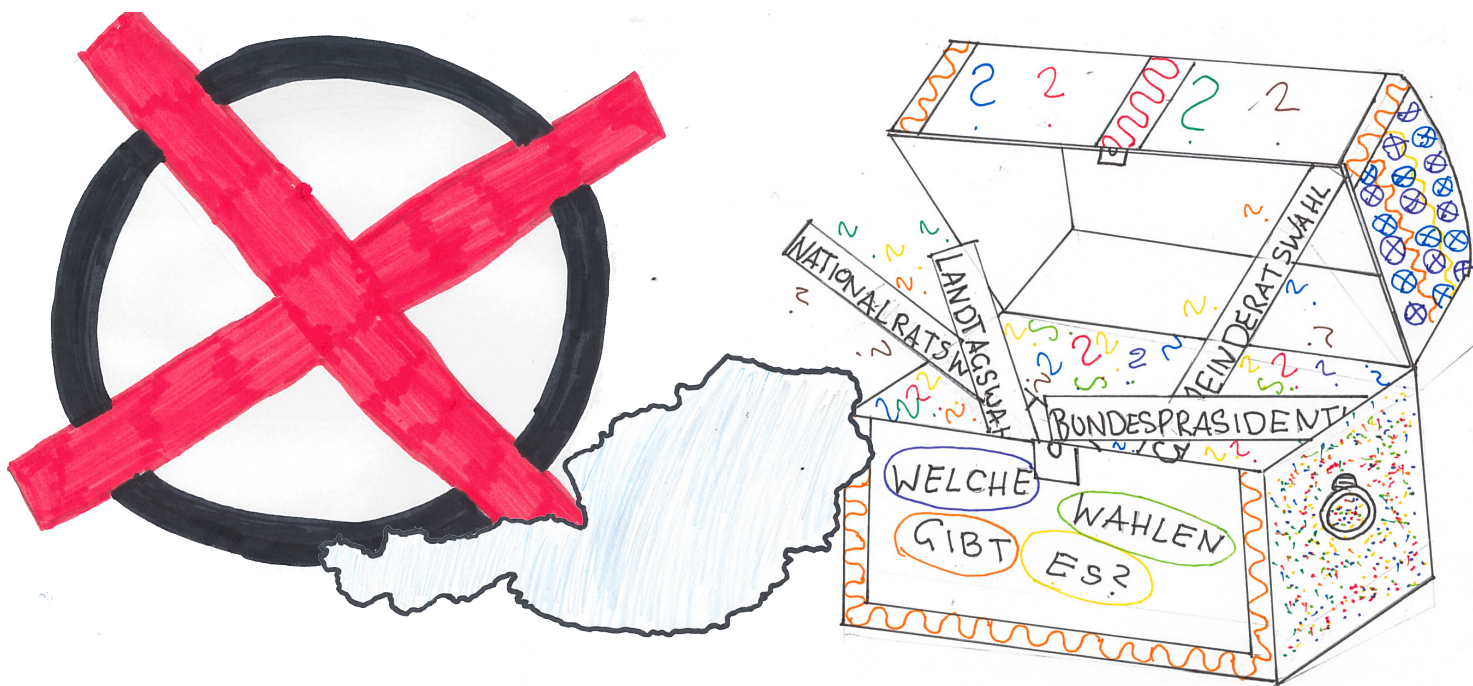
oder UrlauberInnen handelt“. Das bedeutet zum Beispiel, dass Flüchtlingskinder eigentlich von der Schulpflicht betroffen sind, auch wenn es dafür nicht immer Möglichkeiten gibt. Erwachsene Flüchtlinge können auch bevor ihnen Asyl gewährt wird arbeiten, aber das nur in gewissen Berufen, wie z.B. ErntehelferIn, GeschirrwäscherIn oder ZeitungsverkäuferIn. Gesetze legen vieles fest und werden von den Leuten verabschiedet, die wir wählen.



**Dr. Konrath arbeitet als Jurist und Politikwissenschaftler im Parlament, wo er auch sehr viel mit Jugendlichen zu tun hat.**

# WÄHLEN UND MITBESTIMMEN

Max (13), Philip (14), Emelie (13), Rabia (13) und Amina (13)



**Wien: Am 11. Oktober finden in Wien die Landtags- und Gemeinderatswahlen statt. Dass diese beiden Wahlen gemeinsam stattfinden, ist in Wien eine Besonderheit. Hier ist der Landtag gleichzeitig der Gemeinderat. Mehr über dieses und andere Themen erfahren Sie in diesem Artikel, den unsere Redaktion im Rahmen der Wien-Wahl verfasst hat.**

Wer wählen geht, sollte dies nicht aus Spaß tun, denn egal ob BundespräsidentInnen- oder Gemeinderatswahl, alle Wahlen sind wichtig und können das Leben in Österreich verbessern oder verschlechtern.



Interview mit Dr. Konrath

Schließlich hat jede Partei unterschiedliche Interessen. Sind Sie über 16 und wahlberechtigt, können Sie beeinflussen, welche dieser verschiedenen politischen BewerberInnen in der österreichi-

schen Politik mitbestimmen dürfen.

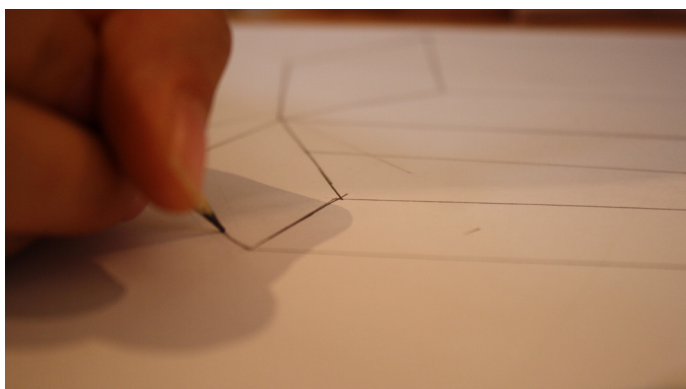
Es gibt unterschiedliche Wahlen, wie z.B. BundespräsidentInnenwahl, Nationalratswahl, Landtagswahl oder Gemeinderatswahl. Durch diese verschiedenen Wahlen können Sie mitbestimmen! Es ist sehr sinnvoll, sein Wahlrecht zu nützen.

Eine ebenfalls wichtige Position in der österreichischen Politik hat das EU-Parlament. Das kann man bei den EU-Wahlen wählen. Während es BundespräsidentInnen-, Nationalrats-, Landtags- und Gemeinderatswahlen (mit Unterbrechungen) seit der Gründung der Republik Österreich 1918 gibt, wird das EU-Parlament erst seit 1979 gewählt. Dieses beschäftigt sich vor allem mit EU-weiten Angelegenheiten. In Österreich



wächst das Interesse am eigenen Mitbestimmungsrecht ständig.

Von unserem Interviewgast, Herrn Konrath, haben wir erfahren, dass es mittlerweile über 1.000 anerkannte Parteien gibt. Außerdem hat er uns noch erzählt, dass Parteien vor ihrem Antritt bei einer Wahl eine gewisse Anzahl an Unterschriften sammeln müssen, um überhaupt antreten zu dürfen.



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Sonderwerkstatt  
Langer Tag der Politik**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

4D, BG Hagenmüllergasse  
Hagenmüllergasse 30  
1020 Wien